

## Dresden | Bad Köstritz | Weißenfels

„unter den fürnembsten Musicis in Europa“

2016 findet das **Heinrich Schütz Musikfest** zum 19. Mal statt. Es ist das einzige überregionale Festival, welches Heinrich Schütz, dem ersten international renommierten deutschen Komponisten der Musikgeschichte, gewidmet ist. Er gilt als der „Vater der deutschen Musik“ und hat seine Zeit und die Generationen nach ihm in einzigartiger Weise geprägt. Heinrich Schütz ist mit seinem Schaffen und Wirken Ausgangspunkt, von dem aus das **Heinrich Schütz Musikfest** die europäische Musikgeschichte seines Jahrhunderts an den originalen Schütz-Stätten Mitteldeutschlands beleuchtet.

Das **Heinrich Schütz Musikfest** ist einzigartig in seiner Struktur und ein die drei mitteldeutschen Länder überspannendes Festival. So verschieden die Hauptveranstaltungsorte – Bad Köstritz, Dresden und Weißenfels – sind, so birgt diese Unterschiedlichkeit wie die Lage in den drei mitteldeutschen Ländern die Chance, ein ganz besonderes Musikfest zu gestalten, das nicht nur die einzelnen Orte und deren Region stärkt, sondern in seiner Gesamtheit Leben, Wirken und Zeit Schütz' stärker ins heutige Bewusstsein rückt. Die Einbeziehung weiterer Schütz-Stätten wie Gera, Torgau, Halle oder Zeitz ergänzt das lokale wie konzeptionelle Spektrum in idealer Weise.

Seit 2010 lädt das **Heinrich Schütz Musikfest** einen *artists in residence* ein, der in exemplarischen Konzerten an allen drei Hauptspielorten den jeweiligen thematischen Schwerpunkt des Jahres in besonderer Weise als Bezugspunkt aufgreift. 2010 eröffnete La Chapelle Rhénane unter der Leitung von Benoit Haller diese Reihe besonderer Festivalkünstler; 2012 gastierte der Dresdner Kammerchor unter Leitung von Hans-Christoph Rademann als *artists in residence* beim Musikfest. 2011 waren es die Batzdorfer Hofkapelle und das Puppentheater Gera mit ihren *Dafne Fantasien*. 2013 begrüßten wir in dieser Funktion das Ensemble Sette Voci und Peter Kooij, 2014 das dänische Ensemble Ars Nova Copenhagen unter Leitung von Peter Hillier, 2015 Hermann Max und die Rheinische Kantorei; 2016 freuen wir uns auf Christina Pluhar und ihr Ensemble L'Arpeggiata.

Mit anspruchsvollen, nicht weniger genussvollen und vielfältigen Programmangeboten international renommierte Künstler wie junge Nachwuchsinterpreten zu präsentieren und dabei authentische Schütz-Stätten in den Fokus zu rücken, ist das Anliegen des **Heinrich Schütz Musikfests**. Nationale und internationale Kooperationen und genreübergreifende Projekte ergänzen und erweitern das Programm. Wissenschaftliche Erforschung im Zusammengehen mit der musikpraktischen Realisierung steht dabei im engsten Zusammenhang zum Anliegen der Mitteldeutschen Barockmusik e.V. als Hauptveranstalter generell: Es geht um den essentiellen Bogen zwischen Erforschen, Bewahren und klanglichem Erleben, der Musizierende wie Hörende begeistert.

Das **Heinrich Schütz Musikfest** vermag es dabei, aus der Zusammenführung der drei mitteldeutschen Lebens- und Wirkungsorte, basierend auf der dort vorhandenen kontinuierlichen Schütz-Pflege, überregionale Aufmerksamkeit zu erzeugen und hohe qualitative Ansprüche durch die Nutzung von Kooperation und Synergie umzusetzen. Das Musikfest ist in seiner Struktur auf eine ausgeglichene Balance zwischen den drei Hauptspielorten ausgerichtet, zugleich ist der Programmteil, der in der Zusammenarbeit der Partner für einen Ort möglich wird – in Quantität wie Qualität – nur auf diese Weise zu realisieren und mehr als reine Summativität.

Das **Heinrich Schütz Musikfest** ist das einzige Festival, das sich explizit der Musik der Schütz-Zeit, damit der Musikkultur vom ausgehenden 16. Jahrhundert bis zum Ende des 17. Jahrhunderts, widmet. Allein dies ist ein Alleinstellungsmerkmal, das in der länderübergreifenden Vernetzung und der Mischfinanzierung aus Mitteln des Bundes wie der drei mitteldeutschen Länder so nicht ein zweites Mal zu finden ist. Es ist damit, aber auch mit der in den vergangenen Jahren zurückgelegten Entwicklung ein unerlässlicher Teil der Festivallandschaft Deutschlands.

## Geschichte

Seit dem Jahr 1998 fanden die *Mitteldeutschen Heinrich-Schütz-Tage* in Zusammenarbeit mit den beiden Heinrich-Schütz-Häusern in Weißenfels und Bad Köstritz sowie dem Dresdner Kreuzchor bzw. der Dresdner Hofmusik e.V. als dezentrales länderübergreifendes Festival statt.

Die drei wichtigsten Lebensstationen des Komponisten, mit seinem Geburtsort Bad Köstritz im Freistaat Thüringen, seiner Hauptwirkungsstätte Dresden im Freistaat Sachsen und dem Ort seiner Jugend wie seinem Alterssitz in Weißenfels im Land Sachsen-Anhalt, sind bis heute mit ihren historischen und modernen Konzertstätten ideale Orte für die vielfältigen Veranstaltungen des Musikfests.

Im Verlauf ihrer Geschichte konnten die *Mitteldeutschen Heinrich-Schütz-Tage* sich zu einem überregional wichtigen Ereignis der Schütz-Pflege und -Forschung entwickeln. In der Zusammenarbeit u. a. mit der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft wurden Kooperationen und übergreifende Projekte realisiert, die z. B. 2009 mit dem künstlerischen Austausch zum Internationalen Heinrich-Schütz-Fest in Breslau einen wichtigen Höhepunkt erlebten.

Im Jahr 2010 stellte sich das Festival neu auf: Als **Heinrich Schütz Musikfest** wird es seither mit neuem thematischen Profil, klarer Programmstruktur und einem adäquatem zeitgemäßen Erscheinungsbild dem letztlich durch seinen Namenspatron gesetzten Anspruch gerecht, das Wirken und die Zeit Heinrich Schütz' in der Gegenwart lebendig zu halten und in seiner grenzübergreifenden kreativen Vernetzung zu präsentieren.

Die wachsende überregionale und internationale Ausstrahlung dokumentierte sich bereits 2010 in einem gemeinsamen Konzertprojekt mit dem Musikfest Kassel. In den Jahren 2011 und 2012 konnte das Figuren-Musik-Theater *Dafne-Fantasien*, eine überaus erfolgreiche Musiktheaterproduktion mit dem Theater Gera, in insgesamt sieben Vorstellungen in Gera, Weißenfels, Dresden, Batzdorf, Torgau und Altenburg präsentiert werden. 2014 folgte eine umfangreiche Kooperation mit dem Copenhagen Renaissance Music Festival. Das gemeinsam mit der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft ausgerichtete „Schütz-Fest“ 2015 in Dresden stellte einen weiteren Höhepunkt dar.

Zahlreiche Rundfunkmitschnitte erreichten einen deutschlandweiten Zuhörerkreis. Eine enge Zusammenarbeit verbindet die MBM und das Heinrich Schütz Musikfest mit der Gesamteinspielung der Werke Schütz' des Dresdner Kammerchores unter Leitung von Hans-Christoph Rademann beim Carus-Verlag. Der 2015 erschienene Dokumentarfilm „*Heinrich Schütz – Vater der deutschen Musik*“ entstand in einer Kooperation mit Barbarossafilm Köln und den beiden Heinrich-Schütz-Häusern in Bad Köstritz und Weißenfels.

Nicht zuletzt die Besucherzahlen der vergangenen Jahre dokumentieren diesen erfolgreichen Weg: Waren 2009 noch knapp 3.000 Besucher zu verzeichnen, so konnten 2014 mehr als 5.400 Gäste beim **Heinrich Schütz Musikfest** begrüßt werden, 2015 waren es über 8.000 Besucher aus aller Welt.

## Veranstalter



## in Kooperation mit



Forschungs- und Gedenkstätte  
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz



Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels



Dresdner Hofmusik e.V.

## gefördert durch



## **Mitteldeutsche Heinrich Schütz Tage**

1998	Mitteldeutsche Musik in ihrem Umfeld zur Zeit des Westfälischen Friedens
1999	Die Fruchtbringer – eine Teutschhertzige Gesellschaft
2000	Zwischen Schütz und Bach – Vom Wandel des Komponierens
2001	Musik der Macht – Macht der Musik
2002	Nationalstile im 17. Jahrhundert
2003	Deutsche Wege zu Schütz
2004	Das alte Sachsen und seine östlichen Nachbarn
2005	Heinrich Schütz und Leipzig
2006	Dresden in Europa – Europa in Dresden
2007	Musik und Konfession 375. Todestag König Gustav II. Adolf von Schweden
2008	Musik und Bildung
2009	Schütz und Schlesien

## **Heinrich Schütz Musikfest**

2010	Schütz & Europa Musik aus allen Himmelsrichtungen
2011	Schütz, Schein und Scheidt „die besten drey Komponisten in Teutschland“
2012	Ein feste Burg
2013	„die Welt zu durchsehen“
2014	„eine herrliche Music anzuordnen“
2015	„vor Augen gestellet“ in Dresden gemeinsam mit dem Internationalen Heinrich-Schütz-Fest der ISG
2016	„vom Besehn der frembden Länder“

**[www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de)**